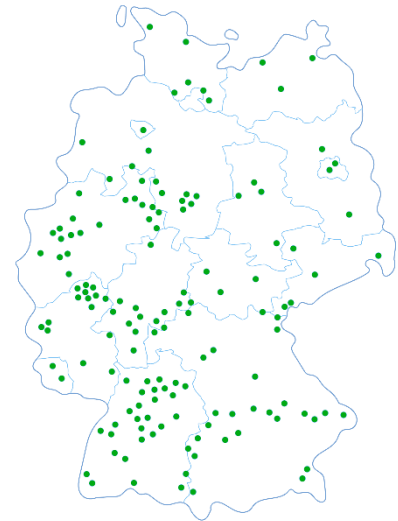


Mineralbrunnen in Deutschland für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Wassernutzung.

In Deutschland fördern rund 150 Mineralbrunnen-Betriebe natürliches Mineralwasser aus vor Verunreinigung geschützten Quellen im Grundwasser. Die überwiegend regionalen Betriebe sind klein- bis mittelständisch geprägt, häufig über viele Generationen familiengeführt und mit mehr als 10.000 Arbeitsplätzen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum. Als traditionsreiche Unternehmen sind sie fest in ihrer Region verankert und fester Bestandteil der regionalen Identifikation. Für 82 % der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland ist Mineralwasser ein fester Bestandteil ihrer Trinkkultur.¹ Mit mehr als 500 regionalen Quellen bietet Deutschland dabei eine einzigartige Mineralwasser-Vielfalt.



NACHHALTIGE WASSERNUTZUNG

Wasser ist in Deutschland ein Allgemeingut. Der Staat gewinnt in Deutschland das Wasser nicht selbst, sondern bewirtschaftet es, indem er Wassernutzungen erlaubt. Die Nutzung von Mineralwasserquellen ist über das Wasserrecht in den einzelnen Bundesländern und den dort zuständigen Behörden gesetzlich geregelt. Der Staat und die Mineralbrunnen verfolgen dabei dasselbe Ziel, nämlich die wertvollen Wasserressourcen unbedingt vor Verunreinigungen zu schützen und sie für kommende Generationen zu erhalten:

1. **Deutsche Mineralbrunnen sind ein kleiner Wassernutzer** mit einem **Anteil von weniger als 0,6 Prozent** gemessen an der Gesamtentnahme aus Grund- und Quellwasser aller Wassernutzer in Deutschland [Tabelle 1].
2. **Mineralbrunnen entnehmen nicht mehr aus dem Grundwasser, als dem natürlichen Dargebot entspricht.** Dies sind die Grundprinzipien der erteilten wasserrechtlichen Entnahmeerlaubnisse, die jeweils den Einzelfall und die klimatischen und hydrogeologischen Gegebenheiten am jeweiligen Brunnenstandort berücksichtigen.
3. **Der Schutz der Quellen wird engmaschig überwacht.** Mineralbrunnen kontrollieren laufend die Qualität und Quantität der Quellen. Die zuständige Wasserbehörde überwacht die Einhaltung von Entnahmemengen und Nutzungsaufgaben. Mineralbrunnen engagieren sich zudem für den Schutz von Quelleinzugsgebieten.

¹ Kantar-Studie 2023 im Auftrag des VDM

4. **Mineralwasser hat einen natürlichen Schutz vor kurzfristigen Auswirkungen durch Trockenheit und Dürren.** Es wird deutlich überwiegend aus tieferliegenden Grundwasserstockwerken gewonnen. Es gibt Quellen, die ein paar Jahrzehnte alt sind und solche, die mit über 1.000 Jahren relativ alt sind.
5. **Schonende Wasserverwendung:** Im Durchschnitt werden 0,5 – 1 Liter Prozesswasser pro 1 Liter abgefülltem Produkt verwendet, bspw. für die Reinigung von Mehrwegflaschen. Für 1 Liter Mineralwasser werden etwa 2 Liter Wasser inklusive Prozesswasser genutzt. Durch stete Optimierungen wird der benötigte Prozesswasseranteil kontinuierlich verringert.
6. **„Wassercent“:** Jedes Bundesland hat seine Gebühren für die Wassernutzung unterschiedlich geregelt, die von den Mineralbrunnen gezahlt werden. In vielen Bundesländern werden diese über ein sogenanntes Wassernutzungsentgelt (Wassercent) erhoben. In Hessen, Thüringen und Bayern werden die Kosten im Wasserrecht mit der Erteilung des Bescheides für den Zeitraum der Erlaubnis festgelegt.

KLEINER WASSERNUTZER MIT HOHER BEDEUTUNG FÜR DIE VERSORGUNG DER BEVÖLKERUNG

Die Menschen trinken rund 0,34 Liter Mineralwasser pro Tag und decken damit knapp 25 % ihres täglichen Flüssigkeitsbedarfs². Mineralwasser ist darüber hinaus ein wichtiger Lieferant für natürliche Mineralstoffe und Spurenelemente. Für 81 % der Bevölkerung ist natürliches Mineralwasser dabei Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung³.

Im Vergleich liegt der Verbrauch von Leitungswasser bei rund 121 Liter pro Kopf und Tag⁴, davon werden rund 1 Liter getrunken (als Kaffee, Tee, Wasser, etc.) und etwa 4 Liter für die Zubereitung von Speisen verwendet [Abbildung 1]. Der überwiegende Teil von 116 Litern entfallen auf Körperpflege, Toilettenspülung, Reinigung, Gartenbewässerung etc.

Vergleich Wasserverbrauch:



11 Minuten kürzer duschen oder 11 Minuten weniger Rasensprengen pro Jahr entspricht dem durchschnittlichen Mineralwasserkonsum pro Kopf pro Jahr in Deutschland.

² Der Pro-Kopf-Verbrauch von Mineralwasser im Jahr 2023 beträgt 124,3 Liter. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt, täglich mindestens 1,5 Liter Flüssigkeit zu sich zu nehmen.

³ Yougov-Umfrage 2023

⁴ BDEW 2024: <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/trinkwasserverwendung-im-haushalt/>

WASSER FÜR DIE LEBENSMITTELWIRTSCHAFT IST TEIL DER DASEINSVORSORGE

Wasser in guter Qualität für den menschlichen Verzehr ist sowohl im Haushalt als auch in der Lebensmittelwirtschaft sowie in anderen Bereichen unverzichtbar. Neben der öffentlichen Wasserversorgung erfüllt die Lebensmittel- und Getränkewirtschaft, einschließlich der deutschen Mineralbrunnen, wesentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge.

Die dezentrale Mineralbrunnenstruktur ist zudem ein unverzichtbarer Baustein einer resilienten Versorgungsstruktur mit Wasser in Ergänzung zur leitungsgebundenen Wasserversorgung. So empfiehlt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe 20 Liter Mineralwasser für 10 Tage pro Person zu bevorraten.⁵

Nationale Wasserstrategie (Kabinettsbeschluss vom 15. März 2023):

Die nationale Wasserstrategie bestätigt neben dem Vorrang der Trinkwasserversorgung ebenso die prioritäre Nutzung von Wasser in der Lebensmittelwirtschaft als kritische Bereiche der Daseinsvorsorge. Wasser für den menschlichen Verzehr hat Vorrang.

REGIONALE VERSORGUNG UND NACHHALTIGE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der Absatz der deutschen Mineralbrunnen ist überwiegend regional ausgerichtet. So ist der einfache Transportweg für Mineralwasser im Durchschnitt nicht größer als 150 km. Lediglich ein kleiner Anteil von weniger als 2 % des in Deutschland abgefüllten Mineralwassers wird ins Ausland exportiert.

Deutsche Mineralbrunnen sind zudem weltweit Vorreiter einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Mit den vorbildlichen Mehrweg- und Kreislaufsystemen für Getränkeverpackungen werden Rücklaufquoten von nahezu 100 % realisiert, mit gleichzeitig sehr hohen Wiederverwendungs- bzw. -verwertungsanteilen. Mehrwegflaschen werden bis zu 50 Mal wiederverwendet und Einwegflaschen werden zu nahezu 100 %⁶ recycelt.

⁵ https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/Bevorraten/bevorraten_node.html

⁶ gvm 2022: „Aufkommen und Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland 2021“

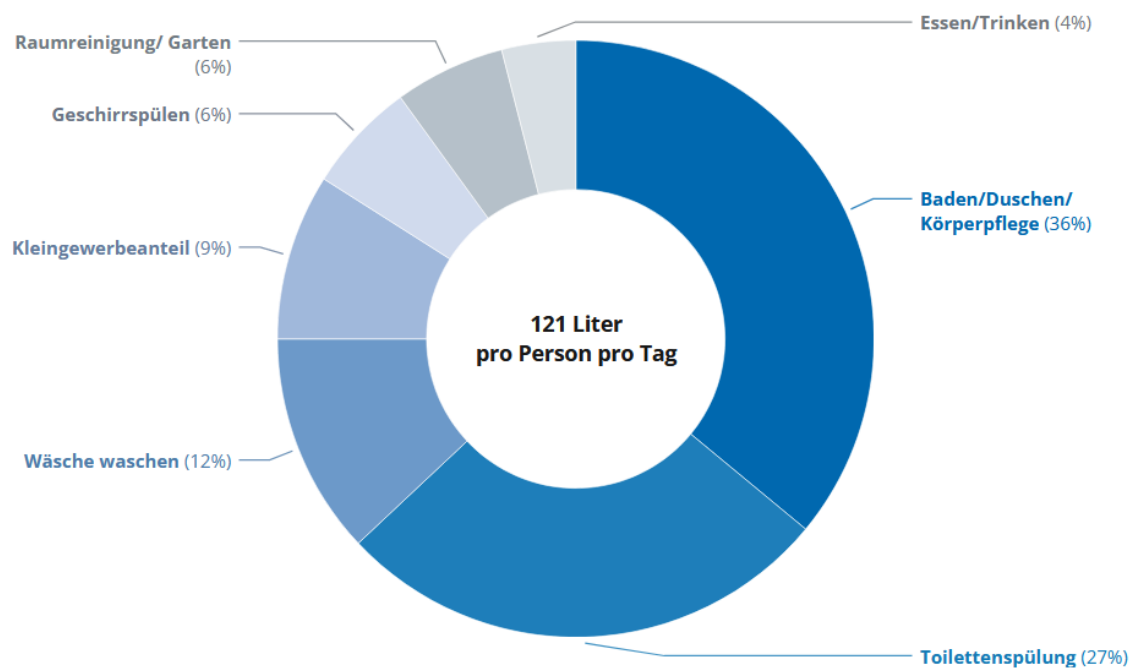
Tabelle 1: Wassernutzung in Deutschland

Wassernutzung in Deutschland 2019* [Tsd. m³]	Gesamt	% Wasser- nutzung insgesamt	Grund- & Quellwasser (Eigen- gewinnung)	% Wasser- nutzung Grund- & Quellwasser
Wassernutzung insgesamt	20.716.516	100%	6.072.131	100%
-- Außerhalb der öffentl. Wasserversorgung	15.361.035	74%	2.293.113	38%
-- Öffentl. Wasserversorgung	5.355.481	26%	3.779.018	62%
-- davon Wasserverluste/Messdifferenzen	473.172	2%		
Wassernutzung nach Wirtschaftszweigen				
-- Energieversorgung	8.819.427		64.289	
-- Land- und Forstwirtschaft	444.904		322.114	
-- Bergbau, Steine und Erden	1.288.932		1.037.517	
-- verarbeitendes Gewerbe	4.069.060		706.891	
-- davon chemische Erzeugnisse	2.243.063		155.251	
-- davon Nahrungs-/Futtermittel (ohne Getränke)	223.684	1,1%	88.874	1,5%
-- davon zur Getränkeherstellung	66.083	0,3%	63.014	1,0%
-- Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	34.904	0,17%	34.784	0,57%

Quelle: Statistisches Bundesamt Fachserie 19 2.1.1 & 2.2, eigene Darstellung

Abbildung 1: Trinkwasserverwendung im Haushalt 2023

Durchschnittliche Anteile bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe



Quelle: BDEW-Wasserstatistik 2024